

## VERSprochen – GEHALTEN!

Darüber hinaus enthält das Wahlprogramm der SPD eine Vielzahl weiterer Aussagen. So setzt sich die SPD vor allem für Fortschritte in der Kinderbetreuung und der Bildungspolitik ein. Wir versprechen vor der Wahl:

- Mehr Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren.

*Versprochen – gehalten!*



- Ausbau von Kindertagesstätten zu Familienzentren.

*Versprochen – gehalten!*



- Mehr Fachkräfte in sozialen Brennpunkten.

*Versprochen – gehalten!*



- Umwandlung weiterer Grundschulen in Offene Ganztagsgrundschulen. *Versprochen – gehalten!*



Aber es geht auch um die Verbesserung der Lebensqualität. Dazu gehören:

- Weiterer Ausbau und Sanierung von Sportstätten.

*Versprochen – gehalten!*



- Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Fahrradverkehrs. *Versprochen – gehalten!*



- Einrichtung des interkulturellen Zentrums „Haus der Kulturen“ (im ehemaligen Nordbahnhof) ist ein Beispiel für die von der SPD versprochene Verbesserung der Integrationspolitik.

*Versprochen – gehalten!*



Die SPD hat gefordert, für das von Schwarz-Gelb geschlossene und abgerissene Freizeit- und Bildungszentrum eine Nachfolgeeinrichtung zu schaffen. Der Rat der Stadt hat die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Diese Einrichtung wird unter Beteiligung aller denkbaren Nutzergruppen und an einem noch zu bestimmenden Platz geschaffen werden.

Und wie sieht es mit den Finanzen aus? Noch kurz vor der Kommunalwahl haben der CDU nahestehende Kreise vor der „Plünderung der Stadtkasse“ gewarnt, wenn sich ein „bunter Haufen“ von SPD, Grünen, Linken und „Dauerprotestierern“ nach gewonnener Wahl in Braunschweig „austoben“ dürfe, und diese Warnung mit großem Aufwand verbreitet. Jetzt, ein Jahr nach der Wahl, stehen die Finanzen so gut da wie noch nie. Die SPD hat vor der Wahl finanzielle Solidität versprochen und das auch verantwortungsbewusst umgesetzt. Auch hier gilt: **Versprochen – gehalten!**

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de](http://www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de)



## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

wir haben Wort gehalten – nachprüfbar. Und so werden wir weiter Politik machen – für Braunschweig, unsere Stadt, uns alle.



*Christoph Bratmann  
Nicole Palm  
Frank Graffstedt  
Annegret Ihbe  
Detlef Kühn  
Kate Grigat  
Uwe Jordan  
Manfred Dobberphul  
Cornelia Seiffert  
Frank Flake  
Annette Schütze  
Manfred Pesditschek  
Annette Johannes  
Kai Florysiak  
Tanja Pantazis  
Matthias Disterheft*

## KONTAKT

Für Ihre Anregungen und weitere Fragen stehen wir gern in unserer Fraktionsgeschäftsstelle zur Verfügung:

Geschäftsstelle der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig  
Rathaus-Altbau, Zimmer A1.51  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig  
Telefon (05 31) 4 70-22 11 Telefax (05 31) 4 70-29 74  
E-Mail: [spd.fraktion@braunschweig.de](mailto:spd.fraktion@braunschweig.de)  
[www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de](http://www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de)

RATSFRAKTION  
BRAUNSCHWEIG

SPD

## VERSprochen – GEHALTEN EINE ZWISCHENBILANZ



[www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de](http://www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de)

## LIEBE MITBÜRGERIN, LIEBER MITBÜRGER,

bei der Kommunalwahl vor einem Jahr wählten die Braunschweigerinnen und Braunschweiger einen neuen Rat. Im vorhergehenden Wahlkampf hatte die Braunschweiger SPD die Ziele genannt, die nach der Wahl umgesetzt werden sollten.

Offensichtlich wurden mit diesen Zielen viele Wählerinnen und Wähler überzeugt. Trotz eines erheblichen Material- und Geldeinsatzes gelang es CDU und FDP nicht, ihre Ein-Stimmen-Mehrheit im Rat zu verteidigen. Damit wurde der Weg frei, wichtige Entscheidungen nicht aus parteitaktischen Gründen zu fällen, sondern nach Vernunft zu treffen.

Sie erinnern sich sicherlich an einige der von uns, den Braunschweiger Sozialdemokraten, formulierten Wahlkampfassagen. Unsere Aufgabe als SPD-Ratsfraktion war und bleibt es, diese Ziele umzusetzen. Jetzt, nach einem Jahr Ratstätigkeit, ist die Zeit gekommen, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Wurde Wort gehalten? Sehen Sie selbst!



Fraktionsvorsitzender  
Manfred Pesditschek

### 1. DIE FÜNFTE IGS

Die SPD will eine Schullandschaft, in der alle Schülerinnen und Schüler nach der Grundschule in eine Schulform ihrer Wahl überwechseln können. Das ist bei Hauptschule, Realschule und Gymnasium problemlos möglich. Aber: In Braunschweig fehlen Schulplätze an integrierten Gesamtschulen (IGS), vor allem im Braunschweiger Süden. Die von uns geforderte 5. IGS wurde von der schwarz-gelben Ein-Stimmen-Mehrheit immer wieder abgelehnt. Daher versprochen wir, bei entsprechendem Wahlergebnis eine 5. IGS im Süden der Stadt einzurichten. Schon in der ersten Sitzung des neuen Rates wurde der von der SPD gestellte Antrag auf Einrichtung dieser Schule von der neuen Ratsmehrheit beschlossen. Und mit Beginn des laufenden Schuljahrs wurde der Beschluss auch umgesetzt: Im Schulzentrum Heidberg wird der erste Schuljahrgang der neuen IGS unterrichtet!  
**Versprochen – gehalten!**



### 2. VERBRAUCHERBERATUNGSSTELLE

Viele Jahre lang gab es in Braunschweig eine Verbraucherberatungsstelle. Bei Amtsantritt von Oberbürgermeister Dr. Hoffmann wurde sie wegrationalisiert. Angeblich war sie zu teuer. Seitdem werden Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger auf die Nachbarstädte Wolfsburg und Peine verwiesen, wenn sie Rat brauchen – bei Anschaffung wichtiger Geräte, nach dubiosen Verkaufveranstaltungen auf Kaffeefahrten, bei Übervorteilung nach Vertreterbesuch an der Wohnungs- oder Haustür. Auf unseren Antrag beschloss der Rat der Stadt mit seiner neuen Mehrheit, wieder eine Verbraucherberatungsstelle in der Innenstadt einzurichten. Die Verhandlungen mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen sind weitgehend abgeschlossen, und zu Beginn des neuen Jahres wird die Beratungsstelle in Braunschweig eröffnet werden!  
**Versprochen – gehalten!**



### 3. BRAUNSCHWEIG-PASS

Ein großer Teil unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist auf Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld II angewiesen. Damit ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sehr erschwert. Vieles, das für andere selbstverständlich ist, kann von ihnen nicht wahrgenommen werden. Das trifft vor allem die Kinder. Um das zu überwinden, gab es auf Initiative der SPD für viele Jahre den Braunschweig-Pass, der z. B. den Besuch der Braunschweiger Bäder ermöglichte. Nach Amtsantritt von Oberbürgermeister Dr. Hoffmann wurde auch der Braunschweig-Pass abgeschafft. Unsere Anträge auf Wiedereinführung wurden von Schwarz-Gelb immer wieder abgelehnt. Auf Initiative der SPD beschloss der Rat mit seiner neuen Mehrheit die Wiedereinführung des Braunschweig-Passes. Er bietet eine Vielzahl von Ermäßigungen z. B. beim Besuch der Bäder, bei der Nutzung des Nahverkehrs und bei Kultur- und Sportveranstaltungen.  
**Versprochen – gehalten!**

